

B e r i c h t Nr. L522/19
für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung am 31.08.2016 unter
Verschiedenes

Bericht: Unbesetzte LehrerInnenstellen

A. Problem

Die Abgeordnete Vogt, Fraktion Die Linke, bittet um einen Bericht zu unbesetzten LehrerInnenstellen:

1. Wie viele Stellen von Lehrerinnen und Lehrern im Land Bremen sind aktuell unbesetzt. Bitte nach Stadtgemeinden und Schulformen aufschlüsseln.
2. Welche Maßnahmen haben die Senatorin für Kinder und Bildung in Bremen sowie der Stadtrat für Schule und Kultur in Bremerhaven ergriffen, um die Stellen schnellstmöglich besetzen zu können? Welche Maßnahmen werden an den akut betroffenen Schulen ergriffen, um Unterrichtsausfall zu vermeiden? Wird an diesen Schulen verstärkt auf den Vertretungspool und die Stadtteilschule zugegriffen?
3. Erfolgen in Bremen und Bremerhaven Zusagen für BewerberInnen zum Referendariat und auf reguläre Stellen zeitnah und schneller als in anderen Bundesländern? Ließen sich bei den Besetzungsverfahren noch Abläufe optimieren, um schneller Personal an Bremen zu binden?
4. Wie steht die Senatorin zum in der Presse geäußerten Vorschlag des zuständigen Bremerhavener Stadtrats, vermehrt auf MigrantInnen mit ausländischem Lehramtsabschluss zu setzen und die Anerkennungsverfahren für diese zu beschleunigen? In Niedersachsen wiederum soll vermehrt der Seiteneinstieg ins Lehramt genutzt werden. Wäre dies nach Meinung der Senatorin auch ein Modell für Bremen?

B. Lösung / Sachstand

Zu Frage 1:

Wie viele Stellen von Lehrerinnen und Lehrern im Land Bremen sind aktuell unbesetzt. Bitte nach Stadtgemeinden und Schulformen aufschlüsseln.

Stadtgemeinde Bremen:

Zum Schuljahresbeginn 2016 konnten zugewiesene Lehrerstunden im Umfang von 38 Vollzeitstellen bislang noch nicht durch Lehrkräfte besetzt werden. Die noch durchzuführenden Besetzungen verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Grundschulen: 11 VZE

Oberschulen: 25 VZE

Gymnasien: 0 VZE

Förderzentren: 2 VZE

Stadtgemeinde Bremerhaven:

In der Stadt Bremerhaven konnten zum Schuljahresbeginn 2016/2017 insgesamt 39 Stellen nicht besetzt werden. Die Aufteilung ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Grundschulen: 15 VZE

Oberschulen: 21 VZE

Gymnasien: 3 VZE

Mit dem vorhandenen Stundenvolumen werden die Stundentafel und die Leitungsstunden gedeckt, um die Unterrichtsversorgung an allen Standorten sicherzustellen. Der Sonderbedarf wird zugewiesen, wenn die Stunden darstellbar sind. Im Ganztagsbereich werden voll qualifizierte Lehrkräfte nachrangig eingesetzt.

Die rechnerische Stundenzuweisung an die Schulen ist erfolgt, die fehlende personelle Zuweisung wird sukzessive nach vorhandenen Ressourcen und unter Berücksichtigung der Fachbedarfe vorgenommen.

Zu Frage 2:

Welche Maßnahmen haben die Senatorin für Kinder und Bildung in Bremen sowie der Stadtrat für Schule und Kultur in Bremerhaven ergriffen, um die Stellen schnellstmöglich besetzen zu können? Welche Maßnahmen werden an den akut

betreffenden Schulen ergriffen, um Unterrichtsausfall zu vermeiden? Wird an diesen Schulen verstärkt auf den Vertretungspool und die Stadtteilschule zugegriffen?

Stadtgemeinde Bremen:

Um kurzfristig eine Vollversorgung der Schulen zu erreichen, wurde ein Maßnahmenplan entworfen:

1. Die noch laufenden Einstellungsverfahren aufgrund weiterhin eingehender Bewerbungen werden kurzfristig abgearbeitet und umgesetzt.
2. Das Bildungsressort ermöglicht den betroffenen Schulen, noch nicht besetzte Stellen (zugewiesene Lehrerstunden) für einen Zeitraum von vorerst bis zu 6 Monaten in Geldmittel umzuwandeln, um über die Stadtteilschule Interimspersonal einzustellen.
3. Darüber hinaus werden ergänzend zu den bislang angebotenen Formen der Seiteneinstiege A(Ausbildung im Vorbereitungsdienst) und B(Berufsbegleitende Ausbildung) weitere Seiteneinstiegsmodelle entwickelt (vgl. Vorlage: „Verordnung für die Anerkennung einer für ein Lehramt an öffentlichen Schulen geeigneten Hochschulabschlussprüfung als Erste Staatsprüfung (A-LAV) (VSeiteneinstieg A)“ (Vorlage L19/19) 2. Befassung“).

Weitere Maßnahmen sind in der Vorlage „Fachkräftesicherung“ dargestellt.

Stadtgemeinde Bremerhaven:

Um kurzfristig eine Vollversorgung der Schulen zu erreichen, wurde ein Maßnahmenplan entworfen, der vom Magistrat in der Sitzung am 10.08.2016 beschlossen wurde:

1. Die noch laufenden Einstellungsverfahren aufgrund weiterhin eingehender Bewerbungen werden kurzfristig abgearbeitet und umgesetzt.
2. Mit Teilzeitkräften und Referendar/-innen werden Aufstockungen ihrer Verträge vereinbart, die umgehend wirksam werden sollen.
3. Eine berufsbegleitende Fortbildung für Seiteneinsteiger/-innen wird vom LFI eingerichtet und kurzfristig angeboten. Sie soll weiteren Seiteneinsteiger/-innen den erfolgreichen Einstieg in den Schuldienst ermöglichen. (vgl. o.g. Vorlage)
4. Insbesondere in den Bundesländern, in denen die Einstellungsverfahren aufgrund gerade erst beginnender Sommerferien noch nicht abgeschlossen sind, werden kurzfristig weitere Werbeanzeigen geschaltet, um den Personenkreis zu erreichen, dessen Bewerbungen am Heimatort nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Schwerpunkte bilden die Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg.
5. Übernahme der Fahrtkosten zum Bewerbungsgespräch für Bewerber/-innen, die weiter als 500 Km von Bremerhaven entfernt wohnen.

6. Im Falle der erfolgreichen Einstellung einer Lehrkraft mit 2. Staatsexamen zur Absicherung der derzeit noch offenen Stellen wird dieser Lehrkraft eine Umzugskostenpauschale in Höhe von 1.000 Euro gewährt, sofern sie innerhalb von 6 Monaten nach Dienstbeginn ihren Wohnsitz in der Stadt Bremerhaven nimmt. Lehrkräfte, die diese Bewerbungen ggf. durch persönliche Ansprache ggf. initiiert haben, erhalten im Falle erfolgter Einstellung eine Vermittlungsprovision in Höhe von 250 Euro. Für die Anwerbung ausgebildeter Sonderpädagog/-innen beträgt die Provision 500 Euro.

Eine erneute Ausschreibung erfolgte am 13.08.2016 in der Süddeutschen Zeitung und im Internet. Ein Werbespot zur Lehrerakquise läuft ab September in diversen Kinos in Süddeutschland an.

Eine verstärkte Zuweisung auf den Vertretungspool ist nicht möglich, da sämtliche Vertretungskräfte eingesetzt sind.

Zu Frage 3:

Erfolgen in Bremen und Bremerhaven Zusagen für BewerberInnen zum Referendariat und auf reguläre Stellen zeitnah und schneller als in anderen Bundesländern? Ließen sich bei den Besetzungsverfahren noch Abläufe optimieren, um schneller Personal an Bremen zu binden?

Stadtgemeinde Bremen:

Die Zusagen für Bewerber/-innen zum Referendariat und auf reguläre Planstellen erfolgen sehr frühzeitig, das heißt im Einzelfall bereits am Anfang des Zulassungsverfahrens. Im Einstellungsverfahren für reguläre Planstellen zum Schuljahr 2016/2017 erfolgten die ersten Zusagen bereits nach den Osterferien. Inwieweit diese Zusagen schneller als in anderen Bundesländern erfolgen, lässt sich nicht detailliert beantworten, weil die Einstellungszusagen kontinuierlich im Rahmen des Bewerbungsprozesses gegeben werden.

Aktuell wird ressortintern an einer Optimierung des Einstellungsprozesses von Lehrkräften gearbeitet. Ziel ist die bessere Abstimmung an Schnittstellen, die Sicherstellung des Informationsflusses an einzustellende Lehrkräfte sowie die Klärung von Prozessverantwortlichkeiten.

Stadtgemeinde Bremerhaven:

Die Zusagen für Referendare erfolgen sehr frühzeitig, sie werden aufgefordert, sich rechtzeitig zu bewerben und die Zusagen erfolgen bei vorliegender Bewerbung und positiver Stellungnahme der Schulen teilweise lange vor Ablauf des Referendariats.

Die Bewerbungsabläufe wurden soweit optimiert, wie dies im Rahmen der erforderlichen Verwaltungsabläufe möglich ist.

Zu Frage 4:

Wie steht die Senatorin zum in der Presse geäußerten Vorschlag des zuständigen Bremerhavener Stadtrats, vermehrt auf MigrantInnen mit ausländischem Lehramtsabschluss zu setzen und die Anerkennungsverfahren für diese zu beschleunigen? In Niedersachsen wiederum soll vermehrt der Seiteneinstieg ins Lehramt genutzt werden. Wäre dies nach Meinung der Senatorin auch ein Modell für Bremen?

Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven:

Das Anerkennungsverfahren für Lehrkräfte aus anderen Ländern wird durch die Anerkennungsverordnung für ausländische Lehrerberufsqualifikationen (AVL) an die neue EU-Richtlinie und das BremBQFG angepasst und beschleunigt. Gleichzeitig entfällt damit der Praktikantenstatus der Teilnehmer*innen an einem berufspraktischen Anpassungslehrgang. Sie sollen zukünftig eine Vergütung wie Referendar*innen erhalten. Darüber hinaus erhalten die teilnehmenden Lehrkräfte Unterstützung durch berufsbezogene Sprachfördermaßnahmen. Diese Maßnahmen sollen dazu führen, dass Migrant/-innen mit ausländischem Lehramt verstärkt in den bremischen Schuldienst aufgenommen werden können (vgl. Vorlage: „Verordnung über die Anerkennung ausländischer Lehrerqualifikation - AVL (1. Befassung)“).

Weiterführende Erklärungen zum Anerkennungsverfahren für Lehrkräfte aus anderen Ländern werden in der Vorlage für die Deputation für Kinder und Bildung zu diesem Thema dargestellt.

Die Stadtgemeinde Bremen nutzt seit vielen Jahren das Instrument des Seiteneinstiegs, um dem Problem des Lehrkräftemangels begegnen zu können. Aktuell sollen ergänzend zu den bislang angebotenen Formen der Seiteneinstiege A(Ausbildung im Vorbereitungsdienst) und B(Berufsbegleitende Ausbildung) die Seiteneinstiege U(Unterrichtserlaubnis) und GP (Gleichstellungsprüfung) entwickelt werden. Der Seiteneinstieg U soll zur Qualifikation von Personen genutzt werden, die kein 2. Unterrichtsfach nachweisen können. Für Lehrkräfte, die einen Seiteneinstieg in einem anderen Bundesland absolviert, aber keine Abschlussprüfung abgelegt haben, ist die Einführung einer Gleichstellungsprüfung vorgesehen. Für die angebotenen Formen des Seiteneinstiegs soll auch ein Modell der Flexibilisierung ermöglicht werden. Dadurch soll es auch berufstätigen Interessent*innen aus anderen Berufsfeldern ermöglicht werden, berufsbegleitend den Vorbereitungsdienst in

Teilzeit zu durchlaufen (vgl. o.g. Vorlage: „Verordnung für die Anerkennung einer für ein Lehramt an öffentlichen Schulen geeigneten Hochschulabschlussprüfung als Erste Staatsprüfung (A-LAV) (V Seiteneinstieg A)“).

gez.

Frese